FRATZSCHER, Günther: Erfahrungen mit dem Einsatz von Bildschirmtext im Agrarbereich in Großbritannien

Seit Beginn der ersten Btx-Versuche im Vereinigten Königreich (VK) im Jahre 1976 durch die brit. Postverwaltung unter der Bezeichnung "Prestel" wird diesem neuen Medium teils mit erheblicher Euphorie, teilweise aber auch mit deutlicher Skepsis begegnet. In den bisherigen 7 Versuchs- und Betriebsjahren (seit 1979 landesweit) konnten die Landwirte im VK dieses System nutzen und auch verschiedene Anbieter zusammen mit der Agrarwirtschaft eine Reihe von Erfahrungen sammeln. Zweifellos handelt es sich hierbei um Erfahrungen in der Anlaufphase und in den Jahren des "Marktmachens" für die elektronischen Medien, dessen wesentliche Komponenten Telefon und Fernseher beim Nutzer vorhanden sind. Zugleich muß man für manche Darstellung von Erfahrungen und ihre zurückhaltende Beurteilung durch Informationsanbieter, Betreiber und Nutzer Verständnis haben. Schließlich ist Btx im VK ein kommerziell betriebenes Medium und man weiß nicht, ob sich manche Erstergebnisse stabilisieren oder besser weitergehende Marktuntersuchungen und Erfolgskontrollen erforderlich sind.

Zur Konzeption von Btx als neues Medium bestehen im VK - wie bei uns - sehr differenzierte Vorstellungen. Welche Zwecke und Aufgaben Btx erfüllen soll, wie die Technologie entsprechend ausgestaltet werden muß und wer letztlich die Kosten zu tragen hat, das sind auch heute noch wesentliche Diskussionspunkte. Die Meinungen gehen von "zu primitiv"- im Verhältnis zu den technischen Vorrichtungen des Farbfernsehers oder der Bildplatte und des Telefons- bis hin zu Vorstellungen mit Btx könne man Datenfernverarbeitung großen Stils im Rahmen des externen Rechnerverbundes betreiben. Der externe Rechnerverbund befindet sich in Großbritannien nach den Entwicklungsarbeiten der Deutschen Bundespost mit zahlreichen Computerfirmen erst in der Anlaufphase und im Aufbau, so daß Erfahrungen noch nicht vorliegen.

Btx wird nach dem jetzigen Stand der Technik und des Marktes vom Sommer 1983 im VK vorwiegend als schnelles Informationsmedium angesehen. Abrufinformationen überwiegen bei weitem. Dialogverkehr ist mit den Rechnern bei der Post und der privaten Anbieter mit eigenem Rechner und entsprechender Speicherkapazität möglich und wird zunehmend aufgebaut. Gleiches gilt für die Informationsübermittlung mit gezielter Beantwortung (Mailbox) und in beschränktem Umfange für Bestellungen (Mail-Order). Die Datenfernverarbeitung mit Btx-Anbietern für landwirtschaftliche Betriebe mit externen Rechnern wäre zwar künftig möglich, wird aber wegen der geringen Übertragungsgeschwindigkeiten nicht angestrebt. Ob dieses später erfolgen wird, kann im Augenblick noch nicht beurteilt werden.

Dennoch werden nach dem jetzigen Stand der Konzeption Btx und externer Rechnerverbund als zukünftige Einheit betrachtet mit dem Ziel, für eine große Anzahl von Nutzern aktuelle Informationen durch schnellen Zugriff in kurzer Zeit und kostengünstig zu übermitteln, wobei der Nutzer die Auswahl der gewünschten Informationen selbst trifft. Wo andererseits eine immer größer werdende Informationsflut entsteht, ist der Einsatz von leistungsfähigen EDV-Großanlagen unumgänglich.

Mit dieser Konzeption kann man sowohl Abrufinformation in großem Umfange durchführen, als auch die anderen aufgeführten Zwecke erfüllen - und vielleicht

künftig - auch noch weitere Ausbaustufen anstreben. Kosten und Kostendeckung bedeuten in einem sehr marktwirtschaftlich ausgerichteten Land, wie es das VK ist, einen wesentlichen Bestandteil der Betrachtungen. Anders als die deutsche Konzeption des Btx-Systems der Bundespost und des Fernmeldewesens, wonach der Nachfrager einen kleinen Teil der Kosten der Btx-Nutzung tragen soll, was natürlich eine stärkere indirekte Kostenbelastung über den Anbieter bedingt, herrscht im VK die Auffassung vor, daß der Btx-Nutzer möglichst sämtliche Kosten unmittelbar zu tragen hat. Btx muß sich bezahlt machen, sagt man und man muß nach 4 Jahren der landesweiten Einführung feststellen, daß die Anzahl der Nutzer, insbesondere in der Landwirtschaft sehr klein geblieben ist. Die wirtschaftlichen Verluste der brit. Postverwaltung und auch verschiedener wirtschaftlich gesunder Btx-Anbieter sind erheblich. So hat der größte englische Fachverlag mit einer landwirtschaftlichen Zeitschrift - Farmer's Weekly - sein bisheriges landwirtschaftliches Btx-Angebot im September 1982 zunächst eingestellt. Es zeigt sich somit nach wenigen Jahren sehr deutlich, daß Btx in starkem Wettbewerb zu anderen Medien steht und die Anzahl der Nutzer nicht den erhofften Aufschwung genommen hat. Von etwa 250 000 verfügbaren Seiten in Prestel werden gegenwärtig nur rund 150 000 Seiten genutzt. Nur etwa 800 Landwirte von nahezu 200 000 Betrieben des Landes waren im Sommer 1983 dem Btx-System als Nutzer angeschlossen. Dazu kommt noch eine kleinere Anzahl von führenden landwirtschaftsnahen Unternehmen - Molkereien, Ex- und Importeuren, Brokern, Kreditinstituten u.a.

Als Btx-Anbieter sind gegenwärtig folgende Institutionen und Unternehmen, die die Landwirtschaft und die Agrarwirtschaft ansprechen, mit sehr unterschiedlicher Seitenzahl und Inhalten beteiligt. Die Anzahl der etwa 4000 landwirtschaftlichen Informationsseiten ist dabei ein Näherungswert, da nicht alle Seiten von den Anbietern ständig genutzt werden.

Anbieter	Seiten ca.
Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung	2000
davon landw. Offizialberatung	(1200)
Brit. Bauernverband (einschl. geschl.Benutzergruppe)	800
Agra-Europe (einschl.geschlossene Benutzergruppe)	600
Chemische Industrie (ICI Hoechst)	200
Futtermittelhersteller	200
Hersteller v.Tier-Arzneimitteln (einschl.Seiten für eine geschl.Benutzergruppe)	100
Kreditinstitute, Broker, Ex- u.Importeure, Inform.-Büros	150
Wetterdienst (nur spezielle Seiten f. d. Landwirtschaft	50
Kartoffel-Marketing-Board	50

Die Inhalte der Btx-Seiten der verschiedenen Anbieter umfassen bei den gewerblichen Informanten die Hinweise auf Ausstellungstermine, Veranstaltungen mit eigener Beteiligung, den Ex- und Import mit insbesondere Preisvorschauen für landwirtschaftliche Rohstoffe und Betriebsmittel, vor allem von vielen Märkten in Übersee. Die Banken geben ihre Kreditkonditionen ein. Das Kartoffel-Marketing-Board speichert seine Informationen über die Kartoffelerzeugung und das jeweilige Marktangebot, Erzeuger- und Großhandelspreise sowie die Importe ein. Die Hersteller von Tierarzneimitteln betreiben mit Btx eine Absatzförderung für ihre Erzeugnisse. Bemerkenswert ist hier eine "Geschlossene Benutzergruppe" eines Pharmaka-Herstellers mit einer größeren Anzahl von Tierärzten zur schnellen und vertieften Information über den Einsatz spezieller Tierarzneimittel und ihrer Wirkungsweisen. Bei dem hohen Ausbildungsstand der Tierärzte und fundiertem Sachverstand ist hier eine vertiefte Information über Btx durchaus möglich. Die chemische Industrie führt ebenfalls eine Informations- und Absatzförderung für Dünge- und Pflanzenbehandlungsmitteln in Verbindung mit Hinweisen auf mögliche Ertragssteigerungen hin durch. Gleiches gilt für die Hersteller von Mischfuttermitteln und Futterzusätzen. Agra-Europe, nicht identisch und völlig unabhängig von dem kontinentalen Verlag "Agra-Europe" ist ein gewerblicher Informationsanbieter im eigentlichen Sinne. Die Informationspalette umfaßt sowohl eine umfangreiche Seitenzahl mit Angaben über aktuelle Preise für landwirtschaftliche Betriebsmittel und Erzeugnisse im In- und Ausland, Exporterstattungen und Abschöpfungen nach den EG-Bestimmungen und vergleichbare Angaben insbesondere für landwirtschaftsnahe Unternehmen. Der Geschlossenen Benutzergruppe von Agra-Europe sollen sich vor allem Handelshäuser und Be- und Verarbeitungsunternehmen für landwirtschaftliche Erzeugnisse, Rohstoffe und Lebensmittel angeschlossen haben. Hier erfolgen gegen erhebliche Gebühren Angaben über zu erwartende Erntemengen, Terminpreise (z.B. der Börse in Chicago) u.a. Diese Informationsinhalte werden offenbar zu sehr schnellen Entscheidungen für Geschäftsabschlüsse benötigt.

Der brit. Bauernverband richtet sein Informationsangebot insbesondere an die Landwirte. Teilnehmer an der Geschlossenen Benutzergruppe können nur Mitglieder des brit. Bauernverbandes sein. Die Inhalte für die Landwirte erstrecken sich vorwiegend auf aktuelle agrarpolitische Inhalte als auch die Marktberichterstattung für Betriebsmittel und landwirtschaftliche sowie gärtnerische Erzeugnisse. Tagespreise und Preisvorausschauen hat der brit. Bauernverband seit Einstellung des Btx-Angebotes des brit. gewerblichen Verlages im September/Oktober 1982 von diesem übernommen. Das Ausscheiden dieses Verlages mit dem Btx-Angebot "Agriview" hat dabei zu gewissen Konzentrationen bei der Information geführt.

Agriview war das Btx-Angebot des wohl weltgrößten Fachverlages IPC für technische und ökonomische Fachzeitschriften und zahlreiche Tageszeitungen und Frauenzeitschriften mit hoher Auflage sowohl im VK als auch in zahlreichen englisch sprechenden Ländern. Auch die landwirtschaftliche Wochenzeitschrift "Farmers Weekly" und andere landwirtschaftliche Spezialzeitschriften über Landtechnik, landwirtschaftliches Bauen u.a. erscheinen mit Erfolg in diesem Verlag. Trotz dieses bedeutenden Umsatzvolumens und der Ertragskraft des Konzerns ist IPC mit Agriview aus dem Btx-Angebot ausgeschieden. Offenbar sah man beim Btx-Angebot auf der Insel in absehbarer Zeit keine ausreichende Anzahl von Nutzern und den damit verbundenen wirtschaftlichen Erfolg. Bei der Struktur der brit. Märkte und den zahlreichen landwirtschaftlichen Versteigerungen vieler Gebrauchtmaschinen, insbesondere bei Beendigung von Verpachtungen hatte Agriview in den vergangenen Jahren erhebliche Kosten der Informationsbeschaffung für diese Form der Marktpreisberichterstattung. Es fehlten zudem Einnahmen

aus einem Werbeetat. Die Abgrenzung von Btx-Agriview zu Farmers Weekly als landwirtschaftl. Wochenzeitschrift, die im ganzen Land verbreitet wird, war durchaus zufriedenstellend gelöst. Agriview konzentrierte sich auf sehr aktuelle Preismitteilungen mit oft täglicher Änderung oder täglich wiederholter Einspeicherung von Änderungen, während Farmers Weekly die auch bei uns geläufige Agrarberichterstattung mit den Marktnotierungen über landwirtschaftliche Märkte weiterführte. In der geschl. Benutzergruppe des brit. Bauernverbandes erhalten die Mitglieder dieses Verbandes weitgehende Informationen, insbesondere über die Kosten der Lohnmaschineneinsätze, Preisvorschauen, Förderungsmaßnahmen und Vergleiche von Kreditkonditionen.

Die britische Regierung unterbreitet über eine zentrale Steuerungseinrichtung, die in ihren Stabsfunktionen dem Premierminister zugeordnet ist, ein umfangreiches Btx-Angebot mehrerer Ministerien für die gesamte Bevölkerung. Für das landwirtschaftliche Btx-Angebot ist das Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung und als nachgeordnete Einrichtung der brit. Offizialberatungsdienst. "Agricultural Development and Advisory Service" (ADAS) zuständig. Dessen Tätigkeit erstreckt sich infolge der stärker föderativen Ausgestaltung auch in Verwaltungsfunktionen auf England und Wales. Die ca. 800 Seiten des Landwirtschaftsministeriums umfassen vorwiegend Hinweise auf agrarpolitische Maßnahmen und hoheitliche Regelungen, wie z.B. anzeigepflichtige Tierseuchen. Das Btx-Angebot von ADAS, das umfangreichste für die Landwirtschaft und zusammen mit dem Wetterdienst am meisten genutzte Angebot, hat im Laufe der Zeit wesentliche Änderungen erfahren. Während in den ersten Jahren vorwiegend Informationen allgemeiner Art für die Landwirtschaft landesweit eingespeicheret wurden, ist in den vergangenen 2 Jahren eine Umstellung auf fast ausschließlich aktuelle Informationen mit stark regionalisierten Aussagen erfolgt. Diese werden bevorzugt von den Landwirten abgerufen. Im Frühjahr 1983 erfolgten von rund 800 Landwirten mit sicherlich vorwiegend größeren landwirtschaftlichen Unternehmen monatlich rund 45 000 bis 50 000 Btx-Abrufe des ADAS-Angebotes.

Die Organisation und Durchführung des ADAS-Btx-Angebotes ist unter Berücksichtigung der Struktur des britischen Offizialberatungsdienstes zu sehen. Dazu hat das Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung eine Btx-Entwicklungs-Gruppe in Reading eingesetzt. Diese Gruppe mit einer ständigen personellen Besetzung von 4 - 5 Personen untersteht direkt der Abteilung für Betriebswirtschaft und Beratung des Ministeriums und führt alle Entwicklungsarbeiten durch. Die Gruppe organisiert vor allem die laufende Ausarbeitung und Aktualisierung der 1200 ADAS-Btx-Seiten und der 800 Seiten des britischen Landwirtschaftsministeriums. Als Autoren für die Btx-Seiten sind etwa 80 Beratungsleiter und Spezialberater aus den 6 regionalen Beratungszentralen und 23 Beratungsstellen in England und Wales tätig. Dazu zählen aber auch Autoren als besondere Spezialisten der 4 Bereiche des britischen Landwirtschaftsministeriums in den Fachabteilungen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaft und Beratung, den Forschungs- und Versuchseinrichtungen sowie landwirtschaftlichen Betrieben, der Wasserwirtschaft einschließlich der Landtechnik und des landwirtschaftlichen Bauwesens sowie der Veterinärabteilung.

Die technische und zeitliche Gestaltung des Btx-Angebotes ist auf Zeitblöcke von jeweils 2 Wochen ausgerichtet, das bedeutet, daß alle Btx-Seiten für mindestens 2 Wochen oder ein vielfaches dieses Zeitraumes im Angebot bleiben. Im Rahmen der Beschleunigung der Aktualisierung und bei besonders dringlichen Informationsangeboten, wie z.B. Warnmeldungen und Tierseuchen für eng abgegrenzte

Regionen wird überlegt, ob für wenige Seiten ein häufigerer Wechsel erfolgen muß.

Die Auswahl der Themenbereiche mit den vorgesehenen Sachaussagen erfolgt in gemeinsamen Gesprächen der Beratungsleiter, der Entwicklungsgruppe, den wissenschaftlichen Diensten und den Beratern "vor Ort" mit einer Anzahl von Landwirten. Nach der Festlegung der Themenbereiche und dem Zeitpunkt und dem Zeitraum der Einspeicherung werden von den verschiedenen Abteilungen geeignete Autoren benannt. Die Arbeitsverteilung und Terminstellung für die Autoren erfolgt durch die Entwicklungsgruppe in Reading. Jeder Autor entwickelt oder aktualisiert die jeweilige Seite bis 4 Wochen vor dem Zeitpunkt der Einspeicherung. In den folgenden 2 Wochen erfolgt in der Zentrale in Reading eine fachliche Abstimmung mit den benachbarten Fachdisziplinen, so daß jede Btx-Seite 14 Tage vor der technischen Einspeicherung verfügbar ist.

Die nachfolgend aufgeführten Fruchtarten, Betriebszweige und Investitions- sowie Unterhaltungsmaßnahmen werden von dem Btx-Informationssystem angeboten:

1. Futterbau- Milchviehhaltung (Herbstkalbung)
2. Rindermast mit Milchviehrassen
3. Schafhaltung (Koppelhaltung im Flachland)
4. Grünland und Futterpflanzen
5. Wintergerste
6. Sommergerste
7. Winterweizen
8. Sommerweizen
9. Kartoffeln
10. Zuckerrüben
11. Winterraps
12. Sommerraps
13. Gebäude (Grundrisse, Gestaltung, Baukosten)
14. Bodenbewertung
15. Flächenbewirtschaftung (Hecken, Zäune, Natur- und Landschaftsschutz, erhaltenswerte Landschaftsbestandteile, Strohverbrennung, Bewirtschaftung von Forstflächen, Gräbenreinigung, Vermeidung von Seuchenausbreitungen)
16. Vermeidung von Sturmschäden
17. Wege- und Gewässerunterhaltung
18. Gebäudeunterhaltung und Reparaturen
19. Wasserversorgung und Beregnung einschließlich Frostschutz und Wassergüte
20. Dränage (einschließlich Kosten-Nutzen-Analyse)
21. Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft
22. Verkehrswerte für landwirtschaftlich genutzte Flächen in England und Wales

Als Beispiele für die Informationsinhalte der einzelnen Kulturen und Betriebszweige seien genannt:
Die strenge Eingrenzung der Aussagen auf bestimmte Themenbereiche und Zeiträume verlangt eine Konzentration der Informationen auch auf jeweils wenige Seiten. Dieses bewirkt zugleich eine Ausrichtung auf stets aktuelle Aussagen. Bemerkenswert ist, daß in einer Verbindung von technischen Kenndaten und ökonomischen Angaben einschließlich aktueller Preise auf den einzelnen Seiten eine hohe Informationsfülle für den Landwirt entsteht.

Btx-Informationen für die Agrarwirtschaft stehen hier im Mittelpunkt der Betrachtungen. Aber es bestehen auch einige erfolgreiche Ansätze der Information des Verbrauchers von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Im Rahmen der

Themenbereiche	Sachaussage	Seitenzahl	Zeitpunkt und Zeitraum der Einspeicherung
Ernte	Ernteverfahren	2	Mitte September-Januar
	Abnahmeregelung der Zuckerfabriken	2	" " "
Sorten	Sortenempfehlungen	12	Mitte Januar-März
Bodenbearbeitung	Systeme	2	" " "
Aussaat	Saatbettvorbereitung	2	Mitte Februar-März
	Aussaattermine	1	Mitte Februar-März
	Saatgutbehandlung	1	Mitte Februar-März
Düngung	NPK-Nährstoffbedarf	2	ganzjährig
Pflanzenschutz	Vor- und Nachauflaufbehandlung	3	Mitte März- Mai
Beregnung	Ausstattung und Wasserbedarf	2	Mai-September
Pflanzenkrankheiten	Bodenbehandlung vor der Aussaat	2	Mitte Februar-April
	Nachauflaufbehandlung	2	Juni - Juli
Viruskrankheiten	Gelbvirusbekämpfung	2	April-August
Pilzkrankheiten	Mehltau	1	Juni-September
Marktregelungen	Verträge	2	August-Januar
	Preise	2	Mitte September-Januar
Erfolgsdaten	Bruttogewinn	2	ganzjährig

Tabelle 1: Btx-Seiten für die Fruchtart Zuckerrüben

Direktvermarktung sind Landwirte beim Urlaubsangebot für "Übernachtung und Frühstück" beteiligt. In einer mobilen Gesellschaft mit durchaus positiven Assoziationen des Direktbezuges werden Angebote für landwirtschaftliche Erzeugnisse vom Verbraucher gern aufgenommen. In England und Wales sind in beschränktem Umfange Informationen in Btx über das Selbstpflücken von Erdbeeren, Himbeeren, Kern- und Steinobst, aber auch zum "eigenen" Ernten von Kartoffeln, verschiedenen Gemüsearten, Schnittblumen und Weihnachtsbäumen zu finden.

Die Kosten für Bildschirmtext sind in den Anlauf- und ersten Betriebsjahren beachtlich verändert worden. Für den Nutzer entstehen bei vorhandener Ausstattung mit Telefon und Fernseher beim Ankauf des Decoders gegenwärtig Ausgaben in Höhe von etwa 250,-- DM. Für die Nutzung werden die normalen Fernsprechgebühren erhoben. Da die Postrechner und auch Rechner privater Anbieter oft in oder in der Nähe von London installiert sind, sind nicht nur Ortsgebühren, sondern meistens sehr hohe Gebühren für Ferngespräche zu entrichten. Sowohl die Postverwaltung als auch die privaten Anbieter sind bemüht, weitere Rechner in den verschiedenen Landesteilen zu installieren, um diese Kosten zu reduzieren. Die Post berechnet darüberhinaus für die Inanspruchnahme ihrer Rechner etwa 0,16 DM je Minute während des Tages von 8.00 - 18.00 Uhr, von 18.00 bis 8.00 Uhr für 4 Minuten. Zudem zahlt der Nutzer für eine große Anzahl von Seiten gewerblicher

Themenbereiche	Sachaussage	Seitenzahl	Zeitpunkt und Zeitraum der Einspeicherung(Aktualisierung
Milchkontrolle		2	ganzjährig (Juli)
Aufbau/Umstellung der Herde		1	ganzjährig (April)
Färsenaufzucht	Abkalbetermine (Herbstkalbung)	2	ganzjährig (Juni)
	Abkalbetermine (Frühjahrskalbung)	2	ganzjährig (November)
Tierbeurteilung	Körpergewicht und Klassifizierung	3	August-November
Fütterung während der Trächtigkeit	Mineralstoffversorgung u. Stoffwechselerkrankungen	4	August-November
Herbstweidegang	Ausdehnung der Herbstweidezeit	2	August-Oktober
Weidepflege im Herbst		4	August-Oktober
Winterfutterplanung	Futteranalysen	4	August-Oktober
Futterqualität		3	ganzjährig
Kälberfütterung	Kolostrumgabe	2	ganzjährig (Juli)
Kälberhaltung	Fütterung	8	ganzjährig
	Krankheiten	4	"
	Stallklima	4	"
	Gebäudereinigung und Desinfektion	2	"
Fütterung frischmelkender Kühe	Nährstoffbedarf und Futtergaben	4	September-Dezember
	Mischfutterqualität	4	September-Dezember
	Grundfutterqualität	4	" "
	Stoffwechselstörungen	4	" "
Trächtigkeitskontrolle		2	Oktober-März
Fütterungsverfahren		4	" "
Bullen-Selektion		2	" "
Fütterung im mittleren Laktationsabschnitt		2	Dezember-April
Frühe Stickstoffgabe auf Grünland		2	Februar-April
vorgezogener Weideaustrieb		4	" "
Weidevorbereitung		2	" "

Tabelle 2: Btx-Angebote im Betriebszweig Futterbau - Milchviehhaltung (Herbstkalbung)
Fortsetzung in Tabelle 3 auf Seite 42

Themenbereiche	Sachaussage	Seitenzahl	Zeitpunkt und Zeitraum der Einspeicherung(Aktualisieru
Milchqualität	niedrige Zellgehalte	4	März-April
Erkrankungen		2	ganzjährig
Stickstoffdüngung auf Grünland		2	Februar-August
Weidesysteme		4	Februar-April
Futterkonservierung	Heu und Silage	5	April-August
	Heu und Silage-Qualität	5	April-August
	Schädlingsbefall	4	ganzjährig
Ergänzungsfütterung		4	Juli-September
Organisation der Futtererzeugung		6	April-Juli
Grünland	Dränage	2	ganzjährig
	Wasserversorgung und Beregnung	2	ganzjährig
Anforderungen an Silos		4	ganzjährig
Gülle	Behandlung und Ausbringung	4	ganzjährig
	Düngewert	2	ganzjährig
Vergleichsrechnungen der Bruttogewinne in der Milchviehhaltung		4	ganzjährig

Tabelle 3: Btx-Angebote im Betriebszweig Futterbau-Milchviehhaltung (Herbstkalbung)
Fortsetzung von Tabelle 2 auf Seite 41

Anbieter eine bestimmte Seitengebühr zwischen 0,04 DM und 2,00 DM. Teilnehmer an Geschlossenen Benutzergruppen entrichten weiterhin besondere Grundgebühren bis zu 1.000,-- DM pro Jahr an den gewerblichen Anbieter. Das Btx-Angebot der Offizialberatung ist kostenlos. Nur für bestimmte Wettervorhersagen werden Seitengebühren erhoben. Die meisten Seiten berufständischer und auch gewerblicher Anbieter sind infolge einer Verbindung mit Werbung kostenlos oder werden durch Mitgliedsbeiträge indirekt abgegolten. Informationshäuser im engeren Sinne verlangen für fast alle Seiten Gebühren in beachtlicher Höhe.

Kosten für den Informationsanbieter sind in den Anfangsjahren nur schwer zu ermitteln. Für die Anschaffung der technischen Eingabegeräte sind zwischen 10.000,-- und 150.000,-- DM ausgegeben worden. Die Postverwaltung verlangt ca. 24,-- DM Jahresmiete je Seite, alternativ entstehen Kosten für den eigenen Rechner. Je nach Unternehmensstruktur des einzelnen Anbieters entstehen erhebliche Personalkosten, Kosten für die Informationsbeschaffung, die Entwicklung, Herstellung oder Änderung und Einspeicherung der Seiten wie auch Regiekosten. Dazu kommen noch erhebliche Ausgaben für die Übermittlung wie Telefongebühren und Anschlußkosten. Teilkostenrechnungen für das Btx-Angebot von Institutionen und Organisationen, deren Hauptaufgaben in Forschung, Entwicklung, Beratung und vor allem Verkauf an Produkten für die Landwirtschaft liegen und die auf vielfältigen Wegen Zugang zu aktuellen Informationen als Input haben, zeigen recht günstige Kostenwerte, die sich zwischen 150,-- und 200,-- DM pro Seite

und Jahr belaufen dürften. Ganz andere Kostenhöhen werden bei Vollkostenrechnungen von Informationsanbietern im engeren Sinne wie Verlagen angedeutet, wo Kosten in wohl doppelter Höhe je Btx-Seite und Jahr - und auch weit darüber - entstanden sein sollen. Bei der britischen Auffassung, daß der Nutzer für alle Kosten letztlich- und möglichst direkt - aufkommen soll, ist es bei diesen Kostenhöhen und den damit verbundenen Gebühren verständlich, daß die Ausbreitung des Btx-Systems von der Anzahl der Anschlüsse her bis jetzt noch nicht den erhofften Erfolg gebracht hat. Bei dem stark ausgeprägten wirtschaftlichen Denken der englischen Landwirte wird sehr genau abgewogen, welchen ökonomischen Erfolg ein neues Medium, wie Bildschirmtext im Vergleich zu anderen Print-Medien, fernmündlichen Informationen, Anrufbeantwortern und persönlichen Gesprächen zu bringen vermag.

In den letzten Monaten haben gewerbliche Anbieter mit Geschlossenen Benutzergruppen größeren Zulauf gefunden, insbesondere dann, wenn damit das Argument verbunden werden konnte, einen Informationsvorsprung gegenüber anderen Landwirten erhalten zu können.

Erwartungen für die kommenden Jahre lassen sich dahingehend erkennen, daß die Anzahl der Nutzer in der Landwirtschaft stetig weiter ansteigen wird. Die Wachstumsrate wird wohl auch stark davon abhängen, ob es kommerziellen Anbietern gelingt, in Kombination von fachlichen Informationen, Einblendungen von Anzeigen der Werbung oder Verkaufsförderung, z.B. für landwirtschaftliche Betriebsmittel, mit vornehmen zu können, um weitergehende Kostensteigerungen auffangen oder die Gebühren für die einzelnen Seiten ermäßigen zu können.

Die Inhalte der Btx-Aussagen werden - wie sich in den vergangenen 2 - 3 Jahren deutlich zeigte - sich auf vorwiegend aktuelle Informationen mit schneller Umsetzbarkeit in technische oder ökonomische Entscheidungen konzentrieren. Schnelle geschäftliche Entscheidungen durch Informationsvorsprung treffen zu können, rechtfertigt ein relativ teures Informationssystem. Das gilt vor allem für die landwirtschaftsnahen Unternehmen, wie Ex- und Importeure, Handelshäuser, Hersteller von Betriebsmitteln und Verarbeiter landwirtschaftlicher Produkte.

Beim Ausloten, was der Landwirt an zeitpunktbezogenen Informationen, die er selbst sofort und unmittelbar, z.B. ohne weitere Beratung umsetzen kann, braucht, ist man in den letzten Jahren immer mehr zu der Erkenntnis gekommen, daß dieser Faktenumfang wesentlich geringer ist als in den Anlaufjahren angenommen. Dieses dürfte auch darauf zurückzuführen sein, daß bisher vorwiegend Landwirte mit hoher unternehmerischer Qualifikation Btx nutzen, die ihren Entscheidungen in der Regel zeitbezogene Planungen vorausgehen lassen. Diese Landwirte haben nach den Erfahrungen in den letzten Jahren vorwiegend Preis- und Kostendaten sowie Wetterinformationen über Btx abgerufen. Dieses impliziert, daß auch für mittlere Länder wie das VK stark regionalisierte Angaben bei der Wettervorhersage verlangt werden. Darauf müssen sich die Anbieter einstellen. Das gilt nicht nur für den öffentlichen Wetterdienst, sondern für alle Informationsanbieter, die z.B. im Rahmen ihrer Produktinformation eine Absatzförderung betreiben wollen, insbesondere dann, wenn der Landwirt zeit- und/oder wetterbezogene Entscheidungen treffen muß (spätester Aussaattermin, Stickstoffspätdüngung, sofortige Krankheitsbekämpfung im Tau oder trockenen Zustand der Pflanzenbestände, vorbeugende Krankheitsbekämpfung in Tierbeständen).

Das Btx-Angebot von Preis- und Kostendaten verlangt ebenso, daß auf Änderungen sofort reagiert werden kann. So werden während der Börsenzeit in London die Wechselkurse für die einzelnen Währungen von den Anbietern der neuen Medien im Abstand von 30 Minuten bei Bedarf geändert und können so in allen Wechselstuben des Landes stets aktuell dem Kunden präsentiert werden. Bei der starken Differenzierung vieler Agrarpreise in den einzelnen Landesteilen gilt natürlich gleiches für die Anbieter von Informationen für landwirtschaftliche Unternehmen.

Infolge des Zeitbedarfes für die Arbeitserledigung sind technische Informationen, die im VK fast immer mit ökonomischen Daten kombiniert auf möglichst jeder Btx-Seite dargeboten werden, meistens über längere Zeiträume gefragt. Die Zeitblöcke des britischen Landwirtschaftsministeriums und der Offizialberatung über mindestens 14 Tage sind daher für England und Wales durchaus angebracht und sollen auch in Zukunft beibehalten werden.

Veränderungen werden in den kommenden Jahren sicherlich dann zu erwarten sein, wenn nicht nur die sogenannten "Innovateure", also Landwirte mit hohen Unternehmerqualifikationen, sich über Btx informieren, sondern eine große Anzahl oder die Mehrzahl der Farmer nach Btx-Informationen verlangen. Wenn man bis jetzt den Erfolg von Btx zur Verbreitung des technischen Fortschrittes in der Landwirtschaft und auch des wirtschaftlichen Erfolges noch nicht oder nur in beschränktem Maße zu erkennen glaubt, so dürfte bei einer Nutzung durch viele Landwirte, die bisher nicht immer über die aktuellsten Informationen verfügten, durchaus positive Wirkung auf breiter Ebene zu erwarten sein. Diese Erwartungen rechtfertigen zweifellos die hohen Entwicklungskosten im Vereinigten Königreich zur Nutzung neuer Medien in der Landwirtschaft und in der gesamten Agrarwirtschaft.